



Turn-Talente Tabea Alt (li.), Antonia Aliche: Mit viel Spaß bei der Sache
Foto: Baumann

MTV Stuttgart setzt auf die Jugend

Mit den Turn-Talenten Tabea Alt und Antonia Aliche peilt der Verein den deutschen Meistertitel an

VON PETRA MUZENHARDT

STUTTGART. Nervös vor dem großen Auftritt? Tabea Alt zeigt ein verschmitztes Lächeln, überlegt kurz und sagt: „Nö, bis jetzt nicht.“ Teamkollegin Antonia Aliche allerdings befürchtet: „Das wird noch kommen. Ich glaube nicht, dass wir so cool bleiben.“

Zwölf und 13 Jahre alt sind die beiden größten deutschen Turntalente erst. Und an diesem Samstag haben sie ihren ersten wichtigen Einsatz: Beim Saisonauftakt der Damen-Bundesliga in der Stuttgarter Scharrena werden sie mit ihren Teamkolleginnen vom MTV Stuttgart ab 17 Uhr an die Geräte gehen. Und das Ziel des Turn-Teams aus Stuttgart ist klar: Nach Platz zwei im vergangenen Jahr wollen die MTV-Turnerinnen wieder den deutschen Meistertitel holen, wie schon 2009 und 2010. „Natürlich sind unsere Ambitionen wieder Erster zu werden. Und endlich haben wir mit der Scharrena auch eine richtige Heimat. Dieser Wettkampf ist daher für uns etwas ganz Besonderes“, sagt die EM-Dritte am Stufenbarren, Kim Bui.

Auch für Tabea Alt und Antonia Aliche. Denn das Trainerquartett Tamara Khoklo-

wa, Marie-Luise Probst-Hindermann, Robert Mai und Elena Dolgopolowa setzt mit den beiden voll auf die Jugend. „Das ist ein mutiger Schritt, aber ich habe Vertrauen in die Mädchen“, sagt Tamara Khoklowa, und auch Marie-Luise Probst-Hindermann ist sich sicher: „Die beiden holen ihre Punkte.“

Das müssen sie auch, denn Marie-Sophie Hindermann (21) kämpft sich nach langwierigen Verletzungen erst an ihre Topform heran. Und Kim Bui (23) befindet sich nach ihrer Teilnahme bei den Olympischen Spielen in London im Aufbautraining. Ganz verzichten muss die Mannschaft auf Giulia Hindermann. Die 18-Jährige hat in Chicago (USA) ein Stipendium ergattert und turnt für die Universität. Nun müssen also neben Pia Tolle (17), Nadine Schubert und Sarina Maier (beide 15) die ganz Jungen ran.

Und da heißt es für Alt und Aliche schön cool bleiben, wenn es am Samstag gegen Eintracht Frankfurt, den SSV Ulm mit Olympiastarterin Janine Berger, die TG Karlsruhe-Söllingen, die TG Mannheim mit Turnstar Elisabeth Seitz, die TS Großburgwedel, den TuS 1861 Chemnitz-Altendorf und die TuG Leipzig geht. „Wir haben gut

trainiert, und es wird klappen“, sagt Tabea Alt, die wie Antonia Aliche ins Württemberg-Gymnasium in Untertürkheim geht.

Seit vier Jahren trainieren die beiden im Kunstturnforum. Jeden Morgen fährt Tabea Alt mit der Bahn von Ludwigsburg in die Schule und zum Training. Antonia Aliche hat von Heilbronn sogar eine noch weitere Anfahrt. Sechsmal die Woche gehen sie an die Geräte, an drei Tagen sogar zweimal. Nur sonntags haben sie frei. Eine Tortur? „Nein, nein, es macht immer noch viel Spaß“, versichern beide. Besonders mit den großen Vorbildern gemeinsam zu trainieren. „Wir können uns viel von Kim Bui oder auch von Marcel Nguyen anschauen“, sagt Tabea Alt.

Der zweifache Silbermedaillen-Gewinner von London startet zwar in der Bundesliga für die KTV Straubenhardt, trainiert aber im Kunstturnforum in Bad Cannstatt. Tabea Alt hat Nguyen bei den Olympischen Spielen vor dem Fernseher die Daumen gedrückt, Antonia Aliche war sogar live dabei. Das Olympia-Fieber hat beide gepackt. In vier Jahren, 2016 in Rio de Janeiro, ist es so weit. Die Stuttgarter Turnerinnen wollen dabei sein: „Das ist auf jeden Fall unser Traum.“

STN 04.10.2012